

INHALTSVERZEICHNIS

1.	EINLEITUNG	11
2.	DIE ENTWICKLUNG DER ARBEITSMEDIZIN VOR 1919	13
3.	DIE WIRTSCHAFTLICHE BEDEUTUNG DER GEWERBEHYGIENE	21
4.	ENTWICKLUNG DER KONSTITUTIONSLEHRE ALS BRÜCKE ZWISCHEN RASSEN- UND GEWERBEHYGIENE	33
4.1	Entstehung des Konstitutionsbegriffes	34
4.2	Entwicklung der Konstitutionslehre in ihrer Beziehung zur Gewerbehygiene	36
4.3	Anwendung der Konstitutionsforschung in der Arbeitsmedizin - Ziele ihrer Befürworter	47
4.4	Rezeption der Rassenhygiene in der Gewerbehygiene	50
4.5	Disposition, Konstitution und Berufskrankheit	56
4.6	Auswirkungen und Konsequenzen der Diskussion um Disposition	61
5.	BERUFSBERATUNG - EIGNUNG - AUSLESE	66
5.1	Ärztliche Mitwirkung bei Einstellungsuntersuchung und Berufsberatung	66
5.1.1	Gesetzliche ärztliche Untersuchungen	66
5.1.2	Freiwillige ärztliche Untersuchungen	67
5.1.3	Ärztliche Mitwirkung bei der öffentlichen Berufsberatung im Rahmen der Landesarbeitsämter	68
5.2	Allgemeine Berufsberatung in Deutschland	69
5.3	Ärztliche Berufsberatung Behindter	71
5.4	Die ärztliche Diskussion um Eignungsuntersuchungen und Berufsberatung	71

6.	ARBEIT UND SPORT	77
6.1	Sport zur Prophylaxe und Therapie beruflicher Schäden; Betriebssport	77
6.2	Instrumentalisierung: Aufartung, Leistungssteigerung	80
7.	ARBEITSPHYSIOLOGIE	86
7.1	Wissenschaftliche Betriebsführung nach Taylor und Ford	87
7.2	Rationalisierung in Deutschland	88
7.3	Kritik der Arbeitsphysiologen am Taylorsystem	89
7.4	Ziele der Arbeitsphysiologie	90
7.5	Teilbereiche der Arbeitsphysiologie	91
7.6	Ermüdung	92
7.7	Physiologische Rationalisierung	96
7.7.1	Arbeitspausen	96
7.7.2	Arbeitstempo	99
7.7.3	Der Wirkungsgrad mechanischer Arbeiten	99
7.8	Eignung und Auslese	101
7.9	Genußmittel, Pharmaka und ihr Einfluß auf die Leistung	101
7.10	Psychologische Faktoren der Rationalisierung	102
8.	INSTITUTIONEN DER ARBEITSMEDIZIN UND DER ARBEITSPHYSIOLOGIE	107
8.1	Das Kaiser-Wilhelm-Institut für Arbeitsphysiologie	107
8.1.1	Das KWIfA von 1913 bis zum Ende des 1. Weltkrieges	108
8.1.2	Das KWIfA in den ersten Nachkriegsjahren	111
8.1.3	Das Institut unter Atzler	112
8.1.4	Etablierung der Arbeitsphysiologie der Atzlerschen Richtung	114
8.1.5	Neuordnung des Instituts und Umzug nach Dortmund	115
8.1.6	Beziehungen zur Bergbau- und Eisenhüttenindustrie und zur Hütten- und Walzwerks BG	123
8.1.7	Das KWIfA und das Reichsarbeitsministerium	126

8.1.8	Das KWIIfA und die Gewerkschaften	130
8.1.9	Das KWIIfA und das Reichswehrministerium	132
8.2	Die Deutsche Gesellschaft für Gewerbehygiene (DGfG)	137
8.2.1	Vorgeschichte und Vorgängerorganisation	137
8.2.2	Gründung, Idee und Ziele der Deutschen Gesellschaft für Gewerbehygiene	139
8.2.3	Der Ausschuß für Arbeitseignungsprüfungen/für gesundheitsgemäße Arbeitsgestaltung	144
8.2.4	Weitere Tätigkeiten der DGfG	152
8.3	Das Deutsche Institut für technische Arbeitsschulung (DINTA)	154
8.3.1	Organisation, Ziel und Idee des DINTA	156
8.3.2	Aufgaben des DINTA	158
8.3.3	Forschungsarbeit des DINTA	160
8.3.4	Soziale Einrichtungen des DINTA	161
8.3.5	Das DINTA und die Gewerkschaften	162
8.3.6	DINTA und Wissenschaft - Zusammenarbeit des DINTA mit dem KWIIfA	163
8.4	Das Sozialhygienische Untersuchungsamt in Frankfurt am Main	166
9.	LANDESGEWERBEÄRZTE	170
10.	GEWERBEHYGIENE AUF AUSSTELLUNGEN	175
10.1	Gesundheit und Arbeit 13. - 30. September 1925	175
10.2.	Gesolei (Gesundheit, Soziale Fürsorge, Leibesübungen)	176
10.3	Sonderausstellung "Arbeitssitz und Arbeitstisch"	177
10.4	Die Internationale Hygieneausstellung in Dresden Mai - Oktober 1930	179
11.	DIE HALTUNG DER GEWERKSCHAFTEN	184
12.	ZUSAMMENFASSUNG - FAZIT	188
	LITERATURVERZEICHNIS	193
	ABKÜRZUNGEN	213